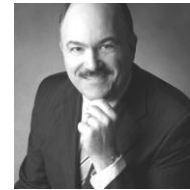


Oktober 2016

Unsere Wirtschaft wird vom ständigen Streben nach Wachstum getrieben. Nicht wirklich zum Nutzen aller! Möglicherweise müssen wir von Verbänden lernen.



Wachstum ist das allgemein anerkannte Ziel in unserem Gesellschaftssystem und wird stets als Maß aller Dinge und oftmals als das einzig mögliche und adäquate Mittel zur Erreichung von Wohlstand und zur Verringerung von Ungleichheit und Ungerechtigkeit hingestellt. Täglich aufs Neue werden Gesellschaften und vor allem Unternehmen an den Börsen nach diesem Indikator bewertet. Schließlich handelt es sich bei Letzteren um „Profit“-Unternehmen!

Außer Acht bleiben dabei Fragen nach echter Rentabilität, langfristigen Strategien und Nachhaltigkeit. Fragen nach der Zufriedenheit der Beschäftigten, der Kunden und dem Schaden oder dem Nutzen für den Einzelnen werden entweder sehr rudimentär, floskelhaft oder höchstens von Verbrauchern selbst gestellt.

Der kausale Zusammenhang dieses Systems erscheint inzwischen jedem Mitglied der Gesellschaft klar und selbstverständlich. Wächst unsere Wirtschaft, wächst unser Bruttosozialprodukt und damit früher oder später unsere Einkünfte und unsere Vermögen. Dies findet unsere Zustimmung und Anerkennung. Wer möchte dem schon widersprechen?

Schaut man sich den Zustand der Gesellschaft und das System näher an, so gilt dieses Prinzip längst nicht mehr für alle, im Gegenteil. Eine steigende Anzahl von Menschen fühlt sich von diesem vermeintlichen Automatismus abgehängt und partizipiert nicht mehr davon. Immer häufiger wird eine Frage gestellt, die man eigentlich viel öfter stellen sollte: Wem nützt es? Wirtschaftliches Wachstum = zunehmender Wohlstand = gesteigerte Zufriedenheit für alle gilt schon lange nicht mehr.

Haben Sie schon einmal von der Formel „Twentyfour-Seven“ gehört? Das heißt so viel wie 24 Stunden am Tag - jeden Tag der Woche sind beispielsweise Beschäftigte - insbesondere auch auf der Führungsebene - erreichbar. Aktuelle offizielle Statistiken zeigen: Nie hat Deutschland so viele unbezahlte Überstunden angesammelt wie heute.

Immer höher - immer weiter! Die Sicht der Analysten und Aktionäre ist kurzfristig angelegt. Oder sollte man doch lieber „kurzsichtig“ sagen? Oft genug ist das kurzfristige steigern von Umsatz und Gewinn eines Unternehmens nicht aufgegangen. Mittel- und langfristig müssen nämlich auch die mit dem Wachstum verbundenen Risiken in die Bilanz mit einbezogen werden. Dazu zählen der Erhalt der Leistungsfähigkeit und die langfristige Zufriedenheit von Mitarbeitern, die Zufriedenheit und Treue der Kunden zum Produkt und zum Unternehmen sowie nicht zuletzt die gesellschaftliche Akzeptanz in Bezug auf Verantwortung und Nachhaltigkeit. Und das über alle Grenzen hinweg. Stichwort „Die Grenzen des Wachstums“.

Es stellt sich die Frage, ob nicht generell unser Wirtschaftssystem mehr und deutlicher Elemente von „Nonprofit“-Unternehmen implementieren muss? Es scheint, dass das Verbändesystem einen entscheidenden Vorteil hat: Es fragt nach qualitativem Wachstum, es stellt den Nutzen für seine oft auch heterogene Mitgliederlandschaft in den Vordergrund seiner Bewertung und nicht in erster Linie Quantität um jeden Preis. Und doch hört man oft im Verbändeumfeld: „Verbände müssen mehr nach Profit-Gesichtspunkten geführt und sie müssen vor allem effizienter werden.“ Stimmt das? Vielleicht wird umgekehrt ein Schuh daraus. Nonprofit-Organisationen, allen voran Verbände, brauchen ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen. Sind sie doch möglicherweise die wahren Vorreiter einer Unternehmenskultur des Miteinander, der Kooperation und des Nutzens für alle. Unternehmen können viel von erfolgreichen Verbänden lernen. Was denken Sie? Wir freuen uns Ihre Meinung zu hören.

Ihre

Gerhard Becker
Dipl. Betriebswirt
www.verbandsexperte.eu

Klaus Jahn
Rechtsanwalt
www.klaus-jahn.de

Verbände zukunftsfähig machen
verbandsexperte.eu

Managementberatung für Profit und
Non-Profit Unternehmen



HERAUSGEBER:

verbandsexperte.eu, Dipl.-Betriebsw. Gerhard Becker, 65936 Frankfurt a.M., Tel.: +49 (0)69 340088401, www.verbandsexperte.eu

Managementberatung für Profit und Non-Profit Unternehmen, RA Klaus Jahn, 61276 Weilrod, Tel.: +49 (0)6083 2232, www.klaus-jahn.de